

Samstag, 26. Juni 2021 [Wirtschaft](#)

## Brille spenden und Gutes tun

„Arbeit und Bildung“ sammelt ausgemusterte Brillen für Sehbehinderte in armen Ländern

Von unseren Redakteuren



Bei „Arbeit und Bildung“ gibt es nun eine Brillensammelstelle. Foto: Kerstin Warnecke

**Marburg.** Wenn das Sehvermögen nachlässt oder die alte Brille nicht mehr gefällt, muss eine neue her. Schließlich sollte das notwendige Nasenfahrzeug mitten im Gesicht die Persönlichkeit unterstreichen. Aber wohin nur mit der alten Brille? In den Müll? „116 Millionen Menschen sind nur deshalb sehbehindert, weil ihnen eine Sehhilfe fehlt. Dabei leben 89 Prozent der Menschen mit Sehbehinderungen in den ärmsten Ländern der Welt und können sich keine Brille leisten, weil Essen, Kleidung und ein Dach über dem Kopf lebenswichtiger sind“, heißt es in einer Mitteilung von „Arbeit und Bildung“.

Bereits in den 70er-Jahren habe daher ein Koblenzer Apotheker die Aktion „Brille spenden – Sehen schenken“ gegründet und im Laufe seines Lebens mehr als zwei Millionen Brillen gesammelt und kostenlos sehbehinderten Menschen in der ganzen Welt zur Verfügung gestellt. Die Aktion „BrillenWeltweit“ des Deutschen Katholischen Blindenwerks knüpft an diese Tradition an und hat, durch Kooperationen mit Jobcentern und Organisationen vor Ort, fünf Brillenprojekte gegründet, in denen mehr als 80 langzeitarbeitslose Menschen und sechs hauptamtliche Teamleiterinnen und Teamleiter die gespendeten Brillen reinigen, aufarbeiten, vermessen, registrieren und versandfertig verpacken: Europas größtes Recyclingprojekt für gebrauchte Brillen.

Diese Aktion möchte „Arbeit und Bildung“ unterstützen: Im Sekretariat des Bildungsträgers am Krummbogen 3 in Marburg steht daher eine Brillensammelbox bereit. Dort können gebrauchte, nicht mehr benötigte Brillen abgegeben werden. Mehr als 40 Brillen seien bereits zusammengekommen, die zur Aufbereitung an „BrillenWeltweit“ geschickt werden. „Durch die Abgabe von alten Brillen sind gleich drei gute Taten vollbracht: Erstens werden sehbedürftige Menschen in Not mit kostenlosen Brillen versorgt. Kinder können dank der ‚neuen‘ Brillen wieder zur Schule gehen, besser lesen und schreiben. Die Menschen können handwerkliche Tätigkeiten leichter verrichten, um einen Beitrag zum Lebensunterhalt zu leisten“, heißt es. Zweitens würden durch die Aufbereitung der Brillen in fünf Integrationsprojekten langzeitarbeitslose Menschen wieder an den Arbeitsmarkt herangeführt. „Und drittens werden durch die Wiederverwendung der vorhandenen Brillen Ressourcen geschont und Müll reduziert, nicht mehr verwendbare Materialien sortenrein recycelt“, teilt „Arbeit und Bildung“ mit.

**Die Brillensammelstelle** im Sekretariat von „Arbeit und Bildung“, Krummbogen 3, nimmt montags bis donnerstags von 8 bis 15 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr ausrangierte Brillen an.